

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Fünfter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123

ich sie heyrathen; dazu bin ich völlig dissolvirt, völlig dissolut.

Evans. Das ist eine sehr passende Antwort, nur einen Fehler ausgenommen, der in dem Worte dissolut steckt; es soll, meinem Bedünken nach, resolut heißen. Seine Meynung ist recht gut.

Schallow. Freylich, ich denke, mein Vetter meynete es gut.

Slender. Freylich; sonst wollt' ich mich auch lieber hängen lassen; wahrhaftig!

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen. Anne Page.

Schallow. Da kommt unsre schöne Jungfer Anne. Wollt', ich wäre noch jung um Ihrentwillen, Jungfer Anne!

Anne. Das Essen ist auf dem Tisch. Mein Vater wünscht, die Herren bey sich zu sehen.

Schallow. Ich werde ihm aufwarten, schöne Jungfer Anne.

Evans. Voz Element, ich werde bey dem Grattias nicht abwesend seyn.

(Schallow und Evans gehen ab.)

Anne. Ist es Ihnen nicht auch gefällig hinein zu kommen, gestrenger Herr?

Slender. Nein, ich danke Ihnen, wahrhaftig, recht herzlich. Ich befinde mich hier so ganz wohl.

Anne. Das Essen wartet auf Sie, mein Herr.

Slender. Ich bin gar nicht hungrig — ich be-

danke mich — wahrhaftig. (zu Simpel.) Geh, Kerl, ob du gleich eigentlich mein Kerl bist, geh, und warte meinem Vetter Schallow auf. (Simpel geht ab.) Ein Friedensrichter kann zuweilen seinem Freunde für einen Bedienten Verbindlichkeit haben. Ich halte bisher nur noch drey Kerle und Einen Jungen, bis meine Mutter todt seyn wird; aber was machts? ich lebe doch noch immer so gut, wie ein armer Edelmann.

Anne. Ich darf ohne Sie nicht hinein gehen, gestrenger Herr; sie werden sich nicht eher zu Tische setzen, bis Sie kommen.

Slender. Auf meine Ehre ich esse nicht. Ich nehm' es so gut wie genossen.

Anne. Ich bitte Sie, Herr, spazieren Sie hinein.

Slender. Ich mag lieber hier draussen spazieren; ich bedanke mich. Ich habe einmal meine Haut blau und braun gekriegt, da ich mit einem Fechtmeister mit Dolch und Degen spielte, drey Gänge um eine Schüssel geschmorter Pflaumen; und, bey meiner Treu, seit der Zeit kann ich nicht den Geruch von warmen Essen vertragen — Warum bellen denn Ihre Hunde so? — Sind etwa Bären in der Stadt?

Anne. Ich glaube, ja, Herr; mich dünkt, ich habe davon reden hören.

Slender. Die Bärenhege ist sehr meine Sache, aber ich komme darüber so leicht in Zank, als irgend einer in ganz England. Ihnen wird wohl bange, wenn Sie den Bären los sehen, nicht wahr?

Anne. Ja, wirklich, Herr.

Slender. Das ist für mich so gut, wie Essen und Trinken. Ich habe Sackerson *) zwanzigmal los gesehen, und hab' ihn bey der Haut gepackt. Aber, ich versichre Ihnen, die Weibsleute haben dabey so gekreischet und geschrien, daß es über alles gieng. Aber freylich, Weibsleute können die Bären nicht leiden; es sind sehr häßliche, rauhe Geschöpfe.

(Herr Page kommt dazu.)

Page. Kommen Sie, lieber Herr Slender, kommen Sie doch; wir warten auf Sie.

Slender. Ich werde nichts essen; ich bedanke mich, mein Herr.

Page. Beym Henker, Herr, Sie sollen sich nicht erst bedenken; kommen Sie, kommen Sie.

Slender. O! ich bitte, zeigen Sie mir den Weg.

Page. Nur zu, Herr.

Slender. Jungfer Anne, Sie müssen voran gehen.

Anne. Ich nicht, mein Herr; ich bitte, geht Sie doch.

Slender. Wahrhaftig, ich werde nicht voran gehen, wahrhaftig nicht. Ich werde Ihnen den Schimpf nicht anthun.

Anne. Ich bitte Sie, mein Herr.

Slender. Ich will lieber unhöflich seyn, als überlästigt. Sie thun sich selbst zu nahe, wahrhaftig.

(Sie gehen ab.)

*) Der Name des Bären, der auch in der alten Komödie, *Sir Giles Goosecap* vorkommt. Steevens.